



(Alb-)traumhafte Atmosphäre:
Christiane Motter als Linda



Fabian Gröver (Mitte) als Willy Loman mit Jonathan Lutz (Happy, links)
und John Armin Sander (Biff, rechts)



Im Spiel mit der Live-Kamera:
zwischen Vergangenheit und
Gegenwart

»EIN SEHR BESONDERES THEATERERLEBNIS«

FABIAN GRÖVER ÜBER SEINE ROLLE IN »TOD EINES HANDLUNGSREISENDEN«

2019 ist Fabian Gröver vom Theater Ulm ans Saarländische Staatstheater gekommen, war unter anderem als Stanley in »Endstation Sehnsucht« zu sehen. Nun spielt er Willy Loman in »Tod eines Handlungsreisenden«. Dramaturgin Gesa Oetting hat mit ihm über seine Rolle und die Probenarbeit gesprochen.

War die Rolle des Loman schon auf deinem Radar?

Willy Loman hatte ich tatsächlich nicht auf dem Schirm, aber da ich mir mit der Rolle seines Sohnes Biff vor 30 Jahren meinen Platz an der Schauspielschule und danach mein Erstengagement erspielt habe, war das Stück an sich über die Jahre immer irgendwie ein Begleiter. Dass ich mich jetzt aus dem Blickwinkel der Vaterfigur Willy dem Material annähern kann, führt nochmal zu einem ganz anderen, tieferen Verständnis der Geschichte.

Was macht für dich die Inszenierung aus?

Das ist nicht leicht zu beantwor-

ten, ohne allzu viel zu spoilern. Wir haben jedenfalls eine grandiose Bühne, die uns ermöglicht, nahtlos zwischen Willys zahlreichen Erinnerungsmomenten und der Jetztzeit zu switchen und so die Geschichte der Familie über die Jahre hinweg zu erzählen. Dabei geben sich surreale (Alb-)Traumsequenzen und reale Spielszenen immer wieder die Hand

TIPP

Einführung Spezial zum Thema »Aus der Rolle fallen: Scheitern und Scham« vor der Vorstellung am **9. Mai, 17 Uhr**, Mittelfoyer, mit Anglistik-Professorin Dr. Susanne Bach (Universität Kassel) & Gästen.

Theater & Film: Am 28. April um 20 Uhr wird im Kino achteinhalb in Saarbrücken der Film »Tod eines Handlungsreisenden« von Volker Schlöndorff gezeigt. Zuvor gibt es eine Einführung von Dramaturgin Gesa Oetting.

und durch den Einsatz unserer vier Live-Kameras entsteht schon ein sehr besonderes Theatererlebnis. So fühlt es sich jedenfalls auf der Bühne an, sehen werde ich es ja (leider) nicht.

Was ist in der Inszenierungsarbeit besonders herausfordernd?

Ganz platt gesagt: Sich in eine Figur hineinzuarbeiten, der es aus multiplen Gründen gelinde gesagt »nicht gut geht«, kann schon unangenehm sein, weil es nicht spurlos an einem vorübergeht. Sobald ich dann aber anfangen, lauter krudes Zeug zu träumen, dass irgendwie mit der Figur zu tun hat, ist das ein gutes Zeichen dafür, dass sie sich auf den Weg ins Unterbewusstsein gemacht hat. Das ist dann allerdings sehr beglückend, denn es ermöglicht später eine große Freiheit beim Spielen, da der »Kopf« sich ein bisschen raushalten kann. Die Parallelität vom Spiel für die große Bühne und gleichzeitig für die bereits erwähnten Kameras ist mir so noch nie begegnet und insofern besonders reizvoll.

TOD EINES HANDLUNGSREISENDEN

Drama von Arthur Miller
Deutsch von Volker Schlöndorff
und Florian Hopf

I Christoph Mehler
B + V Stefano Di Buduo
K Jennifer Hörr
M Jakob Suske
D Gesa Oetting
Live-Kamera Ghazal Aldakr

Mit Bauer, Motter, Struppek;
Gröver, Hutter, Lutz, Sander,
Trakis

Termine

April 11., 22., 30.
Mai 3., 9., 25.
Juni 21., 25.
Juli 3.

Das gesamte Interview gibt's
hier: <https://blog.staatstheater.saarland/>

DER LIEBE RAUSCH

»HOFFMANN'S ERZÄHLUNGEN« INSZENIERT VON KRYSZTIAN LADA



Auf dem Filmset seines Lebens: Hoffmann erinnert sich an seine Liebe

Der Dichter Hoffmann ist – mit Verlaub gesagt – ein psychisches Wrack. Seit der Trennung von seiner Langzeitbeziehung Stella begleiten ihn Depressionen und jede Menge Alkohol. Vom Rausch wie vom Scheitern der Liebe erzählt er in seinen Geschichten, deren Protagonist er selbst ist. Er erinnert sich an Stella als junge Frau (Olympia), als Künstlerin in der Krise (Antonia) und als gefährliche Verführerin (Giulietta), die sich längst von ihm gelöst hat. Stets in Begleitung von seiner Muse, die

ihn zur Kunst zurückführen will, und von einem mephistophelischen Gegenspieler, begegnet er Bruchstücken und Splintern seiner Biographie wieder.

Der polnische Regisseur Krystian Lada setzt Offenbachs letzte Oper als grotesk-surreale Opernphantasie in Szene. In seiner Inszenierung – entstanden als Ko-Produktion mit der Oper in Göteborg, verbindet er die auf E.T.A. Hoffmanns Erzählkosmos basierenden Episoden zu einem stringenten Psychodrama. In der abstrakt-symbolischen

Bühnenwelt von Marian Nketiah bewegt sich Hoffmann wie durch ein Filmset seiner Erinnerungen. Dabei scheint es ein Leichtes, die Perspektive von außen nach innen zu wechseln. In drei Lebensstadien – als junger, mittelalter und älterer Mann – durchlebt er seine obsessive Liebe, derer er nur im Rückgriff auf Stereotype von Weiblichkeit habhaft zu werden scheint. Stella wiederum erwehrt sich in jeder Rolle den Zuschreibungen von außen und geht ihren eigenen Weg.

Gleich drei Tenöre – Jon Jurgens, Peter Sonn und Algirdas Drevinskas – nehmen sich der zersplitterten Titelpartie an, während Sopranistin Liudmila Lokaichuk in allen vier Frauenrollen debütiert. Und GMD Sébastien Rouland wird Jacques Offenbachs Partitur, gespickt mit Ohrwürmern wie der Barcarole oder der Legende von Kleinzack, Olympias halsbrecherischen Koloraturen und großartigen Ensembles zum Funkeln bringen.

Stephanie Schulze

HOFFMANN'S ERZÄHLUNGEN LES CONTES D'HOFFMANN

Fantastische Oper in fünf Akten von Jacques Offenbach | Libretto von Jules Barbier | Koproduktion mit GöteborgsOperan | In französischer Sprache mit deutschen und französischen Übertiteln

ML Sébastien Rouland
I + V Krystian Lada
B Marian Nketiah
K Bente Rolandsdotter
D Stephanie Schulze
C Mauro Barbierato
L Aleksandr Prowaliński

Mit Bertram/Seibel, Lokaichuk; Drevinskas, Güvener/Maize, Jurgens, Lee/Kim, Matsui, Ripplinger, Schöne, Sonn, Volkov/Betz; Saarländisches Staatsorchester, Opern- und Extrachor, Statisterie

Premiere

Samstag, 26. April 2025
19:30 Uhr, Großes Haus

Weitere Termine

Mai 2., 7., 10., 13., 20., 23.
Juni 1., 18., 22.

HÄUPTLING ABENDWIND | BA-TA-CLAN MUSIKTHEATERAKADEMIE 2025

Zwei komische Einakter von Jacques Offenbach | Libretti von Philippe Gille sowie Ludovic Halévy | In deutscher Sprache

In Kooperation mit der HfM Saar

ML Nickolas Kudo

I Beate Baron

B Paul Pillong, Philipp Kaminski

K Gwendolyn Jenkins

D Benjamin Wäntig

Mit Studierenden der HfM Saar

Premiere

Freitag, 11. April 2025

19:30 Uhr, Kulturgut Ost

Weitere Termine

April 12., 14., 15.

STIMMET AN DEN BA-TA-CLAN

NOCH MEHR OFFENBACH: MUSIKTHEATERAKADEMIE 2025

Ehe Jacques Offenbach die Lachmuskeln des Pariser Publikums mit abendfüllenden Operetten strapazierte, machte er in den 1850er-Jahren mit komischen Einaktern auf sich aufmerksam. Kleine Bühnen, eine Handvoll Sänger*innen und Musiker*innen, bissige Libretti, die zeitgenössi-

sche Moden aufs Korn nahmen, und spritzige, aber immer doppelbödig-intelligente Musik – das war das Rezept, auf dem sein späterer Erfolg beruhte.

Flankierend zu »Hoffmanns Erzählungen« im Großen Haus widmen sich Student*innen der HfM Saar in ihrer diesjährigen Musiktheater-

akademie-Produktion Offenbachs Meisterwerken en miniature. Dabei verwandeln sie erstmals den Clubraum des Kulturgut Ost in eine Theaterbühne. Regisseurin Beate Baron hat zu diesem Anlass zwei der bekanntesten Einakter ausgewählt: »Ba-ta-clan«, nach dem der bis heute existierende Pariser Club mit seiner orientalisierenden Fassade benannt ist, und »Hauptling Abendwind«. Während letzteres sich um eine schrecklich nette Familie mit makabren, da kannibalischen Essgewohnheiten dreht, stellt ersteres die Anziehungskraft der Fremde ins Zentrum. In einem geheimnisvollen hedonistischen Reich mit undurchsichtigen Ritualen stellt sich heraus: Alle dort, inklusive der Herrscher, sind Zugereiste und wollen eigentlich nur wieder weg ... Situationskomik trifft wahlweise auf Absurdität, Groteske und Nonsense.

Benjamin Wäntig



Student*innen der HfM Saar (hier: Zhiwei Xia, Monika Deligiannaki, Min-Chia Shih, Anastasia Telko) bei den Proben der diesjährigen Musiktheaterakademie-Produktion »Hauptling Abendwind | Ba-ta-clan«.

Unterstützt von

GLEICH ZWEIMAL KIRILL TROUSSOV

DER ARTIST IN FOCUS KEHRT ZURÜCK



7. SINFONIEKONZERT POLNISCHE POESIE

Alexander K. Glasunow
Sinfonie Nr. 9 d-Moll op. posth.
(Fragment)
Henryk Wieniawski
Konzert für Violine und Orchester
Nr. 2 d-Moll op. 22
Wojciech Kilar
»Orawa« für Streichorchester
Witold Lutosławski
Konzert für Orchester

Mit Antoni Wit (Dirigent),
Kirill Troussov (Violine);
Saarländisches Staatsorchester

Sonntag, 4. Mai 2025
11:00 Uhr, Congresshalle
Montag, 5. Mai 2025
19:30 Uhr, Congresshalle



Ausnahmegeiger und Artist in Focus Kirill Troussov kommt für zwei Konzerte nach Saarbrücken

Nach einem berausenden Eröffnungskonzert mit Bruchts Violinkonzert kehrt der Ausnahmegeiger Kirill Troussov im Frühling gleich zweimal nach Saarbrücken zurück. Erste Gelegenheit, sein klangintensives Spiel zu erleben, bietet sich im 7. Sinfoniekonzert, dessen Programm Musik unseres Nachbarlandes Polen ins Zentrum stellt. Kirill Troussov wird das in jeder Hinsicht spektakuläre Violinkonzert von Henryk Wieniawski interpretieren. Als einer der bedeutendsten Violinvirtuosen des 19. Jahrhundert hatte dieser sich

selbst ein Showpiece geschrieben, das mit allem aufwartet, was das Ohr von romantisch geneigten Zuhörer*innen begehrt: großartige Lyrismen, satte Melodien sowie beeindruckende technische Raffinesse. Unter der musikalischen Leitung des polnischen Maestro Antoni Wit spielt das Saarländische Staatsorchester darüber hinaus einen Klassiker des 20. Jahrhunderts, das Konzert für Orchester von Witold Lutosławski. Der eigentümliche Mix von folkloristisch inspirierten Themen aus der Ostsee-

region Masuren und avantgardistischen Kompositionstechniken, die Verschmelzung von Tradition und Innovation, macht das Werk aus den 1950er-Jahren einzigartig. Als reines Streicherstück besetzt, vertortet sich »Orawa« von Wojciech Kilar mit seinem pulsierenden Rhythmus in der Nähe zur Minimal Music. Und auch unsere Reihe der »Neunten Sinfonien« wird fortgesetzt, diesmal mit der Fragment gebliebenen Neunten des Russen Alexander Glasunow. Im intimen Rahmen des 10. Kammerkonzerts wird Kirill Troussov

10. KAMMERKONZERT

Dmitri D. Schostakowitsch
Streichquartett Nr. 9 Es-Dur
op. 117
Felix Mendelssohn Bartholdy
Oktett Es-Dur op. 20
Dmitri D. Schostakowitsch
Zwei Oktettsätze op. 11

Quartett: Emilia Gause, Hiroko Tominaga-Topp (Violine), Jessica Sommer (Viola), Sarah Wiederhold (Violoncello)
Oktett: Kirill Troussov, Timothy Braun, Danny Gu, Tae-Keun Lee (Violine), Denis Theis, Michal Ondruj (Viola), Sarah Wiederhold, Adrian Janke (Violoncello)
Violine Kirill Troussov

Montag, 19. Mai 2025
19:30 Uhr, Alte Feuerwache

als leidenschaftlicher Kammermusiker zu erleben sein. Gemeinsam mit zehn Musiker*innen des Saarländischen Staatsorchesters widmet er sich Mendelssohns Streichoktett Es-Dur, in dem der nur 16-jährige Komponist, inspiriert von seiner Goethe-Lektüre, einen nächtlichen Geisterspuk vertonte. Auch Schostakowitsch nahm sich die Großform des doppelten Streichquartetts vor und ist mit zwei Sätzen aus seinem Frühwerk vertreten. Auf ein weiteres Wiedersehen mit Troussov können Sie sich im Juli freuen, dann wird er in St. Annual beim 3. Kirchenkonzert auftreten.
Stephanie Schulze

EIN STÄNDCHEN FÜR DIE LUDWIGSKIRCHE

WERKE VON WOLFGANG AMADEUS MOZART UND JOSEF SUK

2025 wird das Saarbrücker Wahrzeichen 250 Jahre alt: die Ludwigskirche. Gerade nach mehrjähriger Renovierung wiedereröffnet, erstrahlt sie heute frischer denn je in ihrem barocken Glanz. Ensembles aus der Großregion überbringen dazu musikalische Glückwünsche, darunter auch das Saarländische Staatsorchester. Mit Mozarts »Gran Partita« und Suks Streicherserenade steuert es unter Leitung von Stefan Neubert zwei der beliebtesten Werke für je eine reine Bläser- wie Streicherbesetzung bei. Mozarts siebensätzliche »Gran Partita« übersteigt den Rahmen

einer herkömmlichen Serenade, die ursprünglich fürs abendliche Musizieren unter freiem Himmel gedacht war, bei weitem. Schon seine Zeitgenossen bewunderten Mozarts Meisterschaft, für Blasinstrumente zu schreiben, und mit Eingang des bewegenden Adagios in Miloš Formans »Amadeus«-Film wurde das Werk vollends unsterblich. Obwohl eine Komposition aus Studienzeiten, kann die Streicherserenade Josef Suks mit ihren eingängigen Melodien und komplexen Satzstrukturen durchaus bestehen.
Benjamin Wäntig

SERENADE »250 JAHRE LUDWIGSKIRCHE«

Wolfgang Amadeus Mozart
Bläuserserenade B-Dur KV 361
»Gran Partita«
Josef Suk
Streicherserenade Es-Dur op. 6

Mit Stefan Neubert (Dirigent);
Saarländisches Staatsorchester

Freitag, 25. April 2025
19:30 Uhr, Ludwigskirche



Wird 250 Jahre alt: die Saarbrücker Ludwigskirche

FERIENPASS
THEATER ZUM SONDERPREIS!


Keine Zeit für Langeweile: In den Osterferien können Schüler*innen, Student*innen und Auszubildende zusammen mit einer Begleitperson zwei Vorstellungen besuchen – die vier Tickets (zwei pro gewählter Aufführung) gibt's zum Preis von nur 20 Euro! Das Angebot gilt von Freitag, 11. April bis inkl. Sonntag, 27. April 2025 für Vorstellungen aller Sparten in unseren Spielstätten.

Weitere Informationen an der Vorverkaufskasse: 0681 3092-486



Bei aller Tragik auch komisch: Um das Thema Demenz geht es im Theaterabend »Lethe« – hier eine Szene mit Verena Bukal.

JUGENDEMOKRATIE-KONFERENZ

»Wir in der Masse – Theater als Zugang für junge Menschen zu Kunst, Kultur, Gesellschaft und Demokratie«

Eine Kooperation zwischen dem Adolf-Bender-Zentrum und dem Staatstheater im Auftrag des Ministeriums für Arbeit, Soziales, Frauen und Gesundheit und dem Landesdemokratiezentrum. Geschlossene Veranstaltung

Montag 5. Mai 2025,
8 bis 16 Uhr
Großes Haus & sparte4

FREITAG, 11. APRIL 2025

BLICK HINTER DEN VORHANG | 9:30–11:30 Uhr, Großes Haus
Theaterführung | Karten (5 €) an der Vorverkaufskasse erhältlich 0681 3092-486

TOD EINES HANDLUNGSREISENDEN | 19:30–21:10 Uhr, Großes Haus
Drama von Arthur Miller | 19:00 Uhr Einführung | STG Fr, FV

HÄUPTLING ABENDWIND | BA-TA-CLAN | MUSIKTHEATERAKADEMIE 2025 | PREMIERE
19:30 Uhr, Kulturgut Ost | Zwei komische Einakter von Jacques Offenbach
In Kooperation mit der HfM Saar | FV

LETHE EIN ABEND VERLORENER ERINNERUNGEN | URAUFFÜHRUNG | 19:30–21:10 Uhr,
Alte Feuerwache | Ein Theaterabend von Anna-Elisabeth Frick und Ensemble | 19:00 Uhr Einführung | Fr S II, FV

SAMSTAG, 12. APRIL 2025

BLICK HINTER DEN VORHANG | 9:30–11:30 Uhr, Großes Haus
Theaterführung | Karten (5 €) an der Vorverkaufskasse erhältlich 0681 3092-486

IRGENDWO AUF DER WELT DIE COMEDIAN HARMONISTS | 19:30–22:10 Uhr, Großes Haus
Musiktheater von Thomas Winter (Buch) und Jörg Daniel Heinzmann (Musikalische Einrichtung und Arrangements) | FV

HÄUPTLING ABENDWIND | BA-TA-CLAN | MUSIKTHEATERAKADEMIE 2025
19:30 Uhr, Kulturgut Ost | Zwei komische Einakter von Jacques Offenbach
In Kooperation mit der HfM Saar | FV

MEHR LAMETTA AM MEER | URAUFFÜHRUNG | 19:30–21:00 Uhr, Alte Feuerwache
Komödie von Rebekka Kricheldorf | FV

MONDO TASTELESS DIE TRASHFILMREIHE IN DER SPARTE4 | 20:00 Uhr, sparte4
Schlechte Filme und ihre Geschichte | FV

SONNTAG, 13. APRIL 2025

SIEGFRIED | 17.00–22:15 Uhr, Großes Haus
Zweiter Tag des Bühnenfestspiels »Der Ring des Nibelungen« von Richard Wagner
16:30 Uhr Einführung | So I, FV

MONTAG, 14. APRIL 2025

HÄUPTLING ABENDWIND | BA-TA-CLAN | MUSIKTHEATERAKADEMIE 2025
19:30 Uhr, Kulturgut Ost | Zwei komische Einakter von Jacques Offenbach
In Kooperation mit der HfM Saar | FV

DIENSTAG, 15. APRIL 2025

SOIREE ZU HOFFMANNS ERZÄHLUNGEN LES CONTES D'HOFFMANN | 18:00 Uhr, Großes Haus/
Mittelfoyer | Wissenswertes zur Neuproduktion mit anschließendem Probenbesuch | Begrenzte Platzanzahl,
Anmeldung an der Vorverkaufskasse erforderlich: 0681 3092-486

HÄUPTLING ABENDWIND | BA-TA-CLAN | MUSIKTHEATERAKADEMIE 2025 | ZUM LETZTEN MAL
19:30 Uhr, Kulturgut Ost | Zwei komische Einakter von Jacques Offenbach
In Kooperation mit der HfM Saar | FV

MITTWOCH, 16. APRIL 2025

IRGENDWO AUF DER WELT DIE COMEDIAN HARMONISTS | 19:30–22:10 Uhr, Großes Haus
Musiktheater von Thomas Winter (Buch) und Jörg Daniel Heinzmann (Musikalische Einrichtung und Arrangements) | FV

MELODIEN FÜR MILLIONEN ES LEBE DER SPORT! | 20:00 Uhr, sparte4
Lieder für Asse (und solche, die's noch werden wollen) | Mit den JoJo Achims & Gästen | FV

DONNERSTAG, 17. APRIL 2025

MASSE | URAUFFÜHRUNG | PREMIERE | 19:30 Uhr, Alte Feuerwache
Eine Eigenproduktion des Jungen Ensembles und des Jugendtanzensembles iMove | FV

BLUTBUCH | 20:00–21:30 Uhr, sparte4
Ein Bürger*innenprojekt nach dem Roman von Kim de l'Horizon | FV



FREITAG, 18. APRIL 2025

SIEGFRIED | 17.00–22:15 Uhr, Großes Haus
Zweiter Tag des Bühnenfestspiels »Der Ring des Nibelungen« von Richard Wagner
16:30 Uhr Einführung | Fr I, STG, FV

SAMSTAG, 19. APRIL 2025

IRGENDWO AUF DER WELT DIE COMEDIAN HARMONISTS | 19:30–22:10 Uhr, Großes Haus
Musiktheater von Thomas Winter (Buch) und Jörg Daniel Heinzmann (Musikalische Einrichtung und Arrangements) | FV

MEHR LAMETTA AM MEER | URAUFFÜHRUNG | 19:30–21:00 Uhr, Alte Feuerwache
Komödie von Rebekka Kricheldorf | FV

BÜCHNER VARIATIONEN WERKRAUM JUNGE REGIE II | 20:00–22:15 Uhr, sparte4
Eine Kooperation mit der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst, Frankfurt am Main | FV

SONNTAG, 20. APRIL 2025

SWEENEY TODD THE DEMON BARBER OF FLEET STREET | FAMILIENTAG | 16:00–18:45 Uhr, Großes Haus | Ein Musicalthriller von Stephen Sondheim (Musik und Gesangstexte) und Hugh Wheeler (Buch) | FV

MEHR LAMETTA AM MEER | URAUFFÜHRUNG | ZUM LETZTEN MAL | 18:00–19:30 Uhr, Alte Feuerwache
Komödie von Rebekka Kricheldorf | FV

MONTAG, 21. APRIL 2025

SIEGFRIED | THEATERTAG | 17:00–22:15 Uhr, Großes Haus
Zweiter Tag des Bühnenfestspiels »Der Ring des Nibelungen« von Richard Wagner
16:30 Uhr Einführung | FV

DIENSTAG, 22. APRIL 2025

TOD EINES HANDLUNGSREISENDEN | 19:30–21:10 Uhr, Großes Haus
Drama von Arthur Miller | 19:00 Uhr Einführung | STG Di, FV

LETHE EIN ABEND VERLORENER ERINNERUNGEN | URAUFFÜHRUNG | 19:30–21:10 Uhr, Alte Feuerwache | Ein Theaterabend von Anna-Elisabeth Frick und Ensemble | Di AFW, FV

MITTWOCH, 23. APRIL 2025

BÜCHNER VARIATIONEN WERKRAUM JUNGE REGIE II | 20:00–22:15 Uhr, sparte4
Eine Kooperation mit der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst, Frankfurt am Main | FV

DONNERSTAG, 24. APRIL 2025

MASSE | URAUFFÜHRUNG | 19:30 Uhr, Alte Feuerwache
Eine Eigenproduktion des Jungen Ensembles und des Jugendtanzensembles iMove | FV

BLUTBUCH | 20:00–21:30 Uhr, sparte4
Ein Bürger*innenprojekt nach dem Roman von Kim de l'Horizon | FV

FREITAG, 25. APRIL 2025

DREISCHRITT | 19:30–21:30 Uhr, Großes Haus
Choreographien von Hans van Manen, Stijn Celis und Johan Inger | FV

LETHE EIN ABEND VERLORENER ERINNERUNGEN | URAUFFÜHRUNG | 19:30–21:10 Uhr, Alte Feuerwache | Ein Theaterabend von Anna-Elisabeth Frick und Ensemble | 19:00 Uhr Einführung | Fr AFW II, FV

SERENADE 250 JAHRE LUDWIGSKIRCHE | 19:30 Uhr, Ludwigskirche
Werke von Josef Suk und Wolfgang Amadeus Mozart | Dirigent: Stefan Neubert | FV

SAMSTAG, 26. APRIL 2025

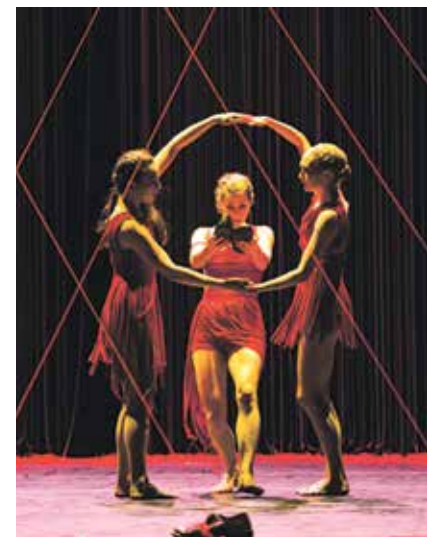
HOFFMANN'S ERZÄHLUNGEN LES CONTES D'HOFFMANN | PREMIERE | 19:30 Uhr, Großes Haus
Fantastische Oper von Jacques Offenbach | 19:00 Einführung | P, FV | Premierenfeier im Anschluss

LETHE EIN ABEND VERLORENER ERINNERUNGEN | URAUFFÜHRUNG | 19:30–21:10 Uhr, Alte Feuerwache | Ein Theaterabend von Anna-Elisabeth Frick und Ensemble | 19:00 Uhr Einführung | Sa AFW, FV

ZUG UM ZUG EINE SZENISCHE LESUNG DER SCHREIBWERKSTATT | 20:00 Uhr, sparte4
Mit den Teilnehmer*innen der Schreibwerkstatt | Leitung: Anna Arnould | FV



Der (fast) ganze Bühner an einem Abend: Regie-Studierende haben »Bühner Variationen« in der sparte4 inszeniert.



Choreographien von Hans van Manen, Stijn Celis (Szenenfoto) und Johan Inger zeigt der Ballettabend »Dreischritt« noch bis Juni.

SAARLÄNDISCHES
STAATSTHEATER

VORVERKAUFSKASSE

Telefon 0681 3092-486
kasse@staatstheater.saarland

Öffnungszeiten

Dienstag bis Freitag
10–18 Uhr
Samstag 10–14 Uhr
Telefonisch auch montags
10–16 Uhr

Weitere Termine
finden Sie unter
www.staatstheater.saarland

ÜBERAUS UNKONVENTIONELL

CAROLINE FINNS »BRING NO CLOTHES«



»Bring no clothes«: ab 10. Mai 2025 in der Alten Feuerwache

Was ziehe ich nur an? Wohl jeder hat sich diese Frage bei der Suche nach dem passenden Outfit für eine besondere Gelegenheit schon mal gestellt. Wäre man bei der berühmten britischen Schriftstellerin Virginia Woolf eingeladen gewesen, hätte man es einfach gehabt: Sie schloss ihre Einladungen regelmäßig mit der Floskel »Bring no clothes« ab. Was, salopp übersetzt, für die Gäste hieß: Pfeift auf Kleidervorschriften und Konventionen!

Ähnlich unkonventionell geht Caroline Finn an ihre Choreographie: Auf erfrischend mitreißende Art kreiert sie in »Bring no clothes« Stimmungsbilder, die viel mit Beobachten und Beobachtetwerden zu tun haben. Für das Saarländische Staatsballett überarbeitet und erweitert Finn ihr 2024 an den Bühnen Bern entstandenes Stück (Foto) – und schärft damit die Assoziationen zum Kosmos Virginia Wolfs.

Klaus Kieser

SAARLÄNDISCHES
STAATSORCHESTER

WELTSTAR ZU GAST

OPERN GALA MIT GAËLLE ARQUEZ

Wien, Paris, New York: Mit ihrem dunkel-samtigen Timbre und ihrer Bühnenpräsenz begeistert die französische Mezzosopranistin ihr Publikum weltweit. Für eine Operngala kommt die gefeierte Sängerin nun ans Saarländische Staatstheater – nicht verpassen!

Sonntag, 18. Mai 2025, 18:00 Uhr
Saarländisches Staatstheater

Sébastien Rouland Dirigent Bettina Maria Bauer und Valda Wilson Sopran,
Peter Schöne Bariton, Saarländisches Staatsorchester

JUNGE MENSCHEN IM SELBSTVERSUCH

URAUFFÜHRUNG: »MASSE« IN DER ALTEN FEUERWACHE

MASSE

Eine Eigenproduktion des Jungen Ensembles und iMove

Uraufführung

Leitung Junges Ensemble

Luca Pauer und
John Armin Sander

Leitung iMove
Claudia Meystre

B, K + V Huang Meng-Qi
D Jule Sophie Sattler, Lilli Weiß

Premiere
Donnerstag, 17. April 2025
19:30 Uhr, Alte Feuerwache

Weitere Termine
April 24.

Die Jugendgruppen iMove und das Junge Ensemble sind offen für alle – ohne Casting, ohne Vorauswahl. Manche sind seit fünf Jahren dabei. Jedes Jahr wird ein Thema vorgegeben, 2025 ist es »Masse«, inspiriert von Elias Canettis »Masse und Macht«. Beide Gruppen setzen sich mit dem Spannungsverhältnis zwischen Individuum und Gruppe auseinander. Auf der einen Seite erforscht das Junge Ensemble demokratische Prozesse: Die Jugendlichen entwickelten eine Gruppenverfassung, testeten ein spezielles Demokratie-Training, verteilten Aufgaben und erprobten Veto-Rechte. Doch bald stießen sie an Grenzen. Ohne klare Führung wurde der Prozess chaotisch, viele gaben auf. Die Theaterpädagogin Luca Pauer stand vor einer Herausforderung: Die Gruppe wollte Vorgaben, aber auch Mitbestimmung. Die Lösung? Der Prozess selbst wurde zum Stück. Luca Pauer und

Schauspieler John Armin Sander formten aus Chats, Gesprächen und Improvisationen eine Collage. Es geht um demokratische Illusionen, um Macht und um das Theater selbst – kritisch, selbstironisch und hochaktuell.

In eindrucksvollen Tanzszenen setzt iMove auf der anderen Seite unter der Leitung von Claudia Meystre Bewegung gegen Stillstand und zeigt, wie sich Dynamik

und Gruppengefüge im Tanz widerspiegeln. Die Tänzerinnen und Tänzer bewegen sich schwarmgleich, teilen sich ab in Gruppen und finden wieder zusammen, lösen sich auf und entstehen neu. Spätestens als sich ein Individuum aus der Gruppe löst und seinen eigenen Weg geht, entsteht ein bewegtes Bild für die Suche nach Zugehörigkeit und Freiheit.

Luca Pauer



Bälleschlacht und Liebeserklärungen: iMove und das Junge Ensemble kämpfen um Anerkennung und Abgrenzung

GASTSPIEL-HIGHLIGHTS IM GROSSEN HAUS

KABARETTKONZERT, COMEDY UND FRANK NIMSGERN



»FUBBES« VOM FEINSTEN

Sechs Spitzenmusiker, sechs Freunde, zusammen die »gelbste Band der Welt«: Yellow Cello, die Allstar-Boyband 50+ rund um Geiger Wolfgang Mertes, vereint Vollblutmusiker, deren Stil getrost als Klassik-JazzRock-Crossover bezeichnet werden kann. Ihre Konzerte sind dafür bekannt, dass es am Ende niemanden mehr auf den Sitzen hält und alle mit einem beseelten Grinsen auf dem Gesicht nach Hause gehen – also schnell Tickets sichern!

Dienstag, 6. Mai 2025, 19:30 Uhr, Großes Haus



ALFONS »JETZT NOCH DEUTSCHERER«

Alfons, der französisch-deutsche Kabarettist mit dem Puschelmikro, erzählt in seiner wunderbaren Mélange aus Theater und Kabarett die Geschichte seiner Deutschwerdung, von den zauberhaften, sonnigen Kindheitstagen in Frankreich bis hin zum betörend samtigen Grau deutscher Amtsstuben. Das fällt mal humoristisch, mal tiefschürfend aus – mit garantiert anhaltenden Nachwirkungen: Tränen in den Augen, Wärme im Herzen – und Kater in den Lachmuskeln.

Montag, 12. Mai 2025, 19 Uhr, Großes Haus



FRANK NIMSGERN »CLASSICS«

Mit Hits aus zahlreichen beliebten Nimsgern-Musicals sowie Neubearbeitungen klassischer Werke im Gepäck tritt Musiker Frank Nimsgern am **Mittwoch, 14. Mai 2025, um 19:30 Uhr**, sein Heimspiel im Großen Haus des Saarländischen Staatstheaters an. Erst unlängst feierte der Künstler einen riesigen Erfolg mit seinem Musical »Die Zauberflöte« – in gleich vier Kategorien (Bestes Musical/Beste Komposition/Beste Kostüme/Bestes Klangbild) wurde die Produktion mit dem Musical Awards 2024 ausgezeichnet.

SIEGFRIED IN ALLER MUNDE

INTERESSANTES RAHMENPROGRAMM RUND UM DIE WAGNER-OPER



Mit dem dritten Teil von Wagners gigantischer Experimentalanordnung namens »Ring«-Tetralogie hat der langersehnte Superheld die Bühne im Großen Haus betreten: Siegfried, der die Fehler und Unzulänglichkeiten seines Schöpfers Wotan richten soll. Passend zur Wagner-Oper bieten wir ein interessantes Rahmenprogramm mit Expert*innen an.

Am **Sonntag, 11. Mai 2025, 11 Uhr**, haben Sie die Gelegenheit, bei einem Künstlerinnengespräch eine der prägendsten Opernsängerinnen der letzten Jahrzehnte zu erleben: **Anja Silja**. Seitdem sie 1960 mit gerade einmal 20 Jahren bei den Bayreuther Festspielen als Senta in »Der fliegende Holländer« debütierte, lag ihr die Opernwelt zu Füßen.

Als eine der wenigen verbliebenen Zeitzeuginnen der Bayreuther Ära von Wieland Wagner lässt Anja Silja im Gespräch mit Peter Sommeregger ihr langes Ver-

hältnis zu Richard Wagners Werk Revue passieren.

Eine Veranstaltung des Richard-Wagner-Verbands Saarland e. V.

Weiter geht's am **Donnerstag, 29. Mai 2025, 11–13 Uhr**, im **Mittelfoyer Großes Haus** mit dem zweiten Symposium aus der Reihe »Wagner und der Neue Mensch«. Die aktuelle Saarbrücker Inszenierung erzählt die Geschichte von transgenerationaler Manipulation, Fortschrittsglauben und den gefährlichen Seiten des Heldentums im Setting eines modernen Forschungslabors. Das Symposium, eine Fortsetzung des fruchtbaren Podiumsgesprächs zu »Die Walküre« im letzten Jahr, will die direkten Bezüge dieses Konzepts zu Wagner und zu den Perspektiven aus der aktuellen Forschung diskutieren. Welche Art von Manipulationen durch Genetik oder moderne Technologien wie KI wollen wir zulassen, welche nicht?

Mit dabei sind:

Alexandra Szemerédy und **Magdolna Parditka**, Regisseurinnen
Prof. Dr. Julia Schulze-Hentrich, **Prof. Dr. Rita Bernhardt** und **Prof. Dr. Jörn Walter**, Fachbereich Genetik/Biochemie, Universität des Saarlandes
Sven Lichtschlag-Traut, Anwalt für Medizinrecht und stellv. Vorsitzender der Ethikkommission bei der Ärztekammer des Saarlandes
Prof. Dr. Stefan Lorenz Sorgner, Lehrstuhl Philosophie John Cabot University Rom, Experte für Transhumanismus

Moderation: **Benjamin Wäntig**

Für beide Veranstaltungen Anmeldung erforderlich: 0681 3092-486

SIEGFRIED-TERMINE

April 13., 18., 21. (Theatertag)
Mai 11., 29.
 17 Uhr, Großes Haus

Wissen ist Macht – auch für Alberich (Werner Van Mechelen)

OSTERN IM SAARLÄNDISCHEN STAATSTHEATER

Auch rund um die Osterfeiertage ist in unseren Spielstätten so einiges zu erleben: Ob Schauspiel, Wagner-Oper oder Broadway-Musical – hier findet jeder etwas nach seinem Geschmack. Übrigens: Theaterkarten machen das Osternest perfekt ...



Darf ich bitte ich sein? Alex Mayer, Fred Kakuschke, Nils Svenja Thomas, Skyler Wandrowitsch und Robert Schöpfer in »Blutbuch« nach Kim de l'Horizons gleichnamigem Roman. Das Stück wird am **Gründonnerstag, 17. April, um 20 Uhr in der sparte4** aufgeführt.



Gleich drei Inszenierungen an einem Abend – möglich machen es die »Büchner Variationen« im »Werkraum Junge Regie II« als Kooperation mit der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Frankfurt. Die Regiestudierenden widmen sich in ihren Arbeiten u. a. der Erzählung »Lenz«, dem »Hessischen Landboten« und den Stücken »Woyzeck« und »Dantons Tod« (Szenenfoto mit Lea Ostrovskiy und Anna Jörgens). Zu sehen am **Samstag, 19. April 2025, 20 Uhr, sparte4**.



Gänsehaut gefällig? Mister Todd ist jedenfalls skeptisch bei Mrs. Lovetts Fleischpasteten (Peter Schöne, Carmen Seibel) – tatsächlich möchte man bei den Exemplaren, die auf der Bühne werden, lieber gleich Vegetarier*in werden. Ein wahrhaft »köstliches« Theatererlebnis – am **Ostersonntag ab 16 Uhr im Großen Haus**.

Musical-Fans aufgepasst: Am Ostersonntag ist Familientag im Großen Haus, d. h. Jugendliche zwischen 16 und 18 Jahren zahlen nur fünf Euro. Wer den Ferienpass nutzt, kann ebenfalls fette Rabatte abstauben!



Siegfried, der Superheld (Tilmann Unger). Sven Scherz-Schade lobte die Inszenierung im Magazin Oper!»: »Dieser Siegfried am Saarländischen Staatstheater überzeugt als spannender Transhumanismus-Thriller, inszeniert vom Regie-Duo Alexandra Szemerédy und Magdolna Parditka. Rein optisch besticht die Inszenierung durch vielerlei futuristische Details.« Überzeugen Sie sich selbst – am **Karfreitag, 18. April** und am **Ostermontag, 21. April, um 17 Uhr**. Am Ostermontag gilt sogar der Theatertag-Tarif: 23 Euro pro Ticket auf allen Plätzen!

DAS OSTERPROGRAMM AUF EINEN BLICK

GRÜNDONNERSTAG, 17. APRIL 2025

Masse
19:30 Uhr, Alte Feuerwache

Blutbuch 20 Uhr, sparte4

KARFREITAG, 18. APRIL 2025

Siegfried
17 Uhr, Großes Haus

SAMSTAG, 19. APRIL 2025

Irgendwo auf der Welt
Die Comedian Harmonists
19:30 Uhr, Großes Haus

Mehr Lametta am Meer
19:30 Uhr, Alte Feuerwache

Büchner Variationen Werkraum
Junge Regie II 20 Uhr, sparte4

OSTERSONNTAG, 20. APRIL 2025

Sweeney Todd
16 Uhr, Großes Haus

Mehr Lametta am Meer
18 Uhr, Alte Feuerwache

OSTERMONTAG, 21. APRIL 2025

THEATERTAG
Siegfried
17 Uhr, Großes Haus

Bildnachweise: Seite 1 »Tod eines Handlungsreisenden« © Martin Sigmund Seite 2 »Hoffmans Erzählungen« © Lennart Sjöberg/GöteborgsOperan, »Hauptling Abendwind | Ba-ta-clan« © Paul Veritas Pillong Seite 3 Kirill Trousov © Marco Borggreve, Ludwigskirche © Honkphoto Seite 4 Ferienpass/»Sweeney Todd« © Martin Kaufhold, »Lethe« © Martin Sigmund, Seite 5 »Büchner Variationen« © Martin Kaufhold, »Dreischritt« © Bettina Stöß Seite 6 »Bring no clothes« © Gregory Batardon, »Masse« © Luca Pauer Seite 7 Yellow Cello © Yellow Cello, Alfons © Guido Werner, Frank Nimsgern © Frank J. Hoffmann, »Siegfried« © Martin Kaufhold Seite 8 »Blutbuch«, »Sweeney Todd«, »Siegfried«, »Büchner Variationen« © Martin Kaufhold

IMPRESSUM

Herausgeber
Saarländisches Staatstheater
GmbH
Schillerplatz 1
66111 Saarbrücken

www.staatstheater.saarland

Generalintendant Bodo Busse
Kaufmännischer Direktor
Prof. Dr. Matthias Almstedt

Änderungen und Druckfehler vorbehalten

Redaktion Nicole Donato,
Ines Schäfer
Redaktionelle Mitarbeit
Gesa Oetting, Simone Kranz,
Luca Pauer, Stephanie Schulze,
Klaus Kieser, Thorsten Köhler,
Benjamin Wäntig

Gestaltung und Satz
Wiebke Genzmer, Berlin
Verlag und Druck Saarbrücker
Zeitung Druckhaus GmbH
Redaktionsschluss 08.04.2025
Auflage 90.000